

Großes Augenmerk der praxisverbundenen Bildung und Erziehung des Nachwuchses

Die sich aus den Beschlüssen des X. Parteitagés ergebenden Anforderungen sind für die Genossen des Kreiskrankenhauses und der Kreispoliklinik Borna vielfältig. Ein wichtiger Auftrag besteht darin, dafür zu sorgen, daß sich alle Mitarbeiter unserer Einrichtung ihrer politischen Verantwortung bewußt sind und mit hohem Einsatz ihrer Pflicht nachkommen, die Werktätigen im industriellen Ballungsgebiet Borna medizinisch und sozial gut zu betreuen.

Das allein ist natürlich schon mit einem ganzen Katalog von Aufgaben verbunden. Geht es doch darum, politische Haltungen, Leistungsbereitschaft, fachliches Wissen und Können bei allen in unserer Gesundheitseinrichtung Beschäftigten weiter auszubilden. Jeder muß verstehen und danach handeln, daß von seiner Arbeit maßgeblich mitbestimmt wird, wie die von unserer Partei beschlossene Sozialpolitik verwirklicht wird.

Aus den Erfahrungen der Arbeit der Parteiorganisation soll hier eine besonders genannt werden: die Einflußnahme auf eine qualifizierte politische und fachliche Ausbildung von Krankenschwestern und Krippenerziehern an der unserem Krankenhaus angeschlossenen Medizinischen Fachschule.

Jährlich nimmt eine ganze Anzahl der Absolventen dieser Fachschule eine Tätigkeit an unserer Bornaer Einrichtung auf. Darum lautet eine in unserer Parteiorganisation abgeleitete Schlußfolgerung: Diese jungen Kader werden bereits während der Studienzeitsystematisch auf ihre

zu übernehmende Funktion vorbereitet. Ihre Ausbildung erfolgt verstärkt mit dem Blick auf die Erfordernisse in ihrem künftigen Arbeitsbereich.

Fragen der Ausbildung und Erziehung in der Fachschule spielen daher in den Beratungen der Parteileitung und in den Parteigruppenberatungen oft eine Rolle. Dabei werden vor allem die Anforderungen betont, die an einen Mitarbeiter des sozialistischen Gesundheitswesens in Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagés gestellt werden. Welchen Standpunkt vertritt die Parteiorganisation? Welche Orientierung gibt es für die Genossen, die sich der Bildung und Erziehung der Studenten widmen?

Von einem Mitarbeiter des sozialistischen Gesundheitswesens wird erwartet, daß er mit politischer Verantwortung, umfassenden medizinischen Kenntnissen und hohen ethisch-moralischen Eigenschaften seine Tätigkeit ausübt. Das verlangt, in der Ausbildung und Erziehung bestimmte Forderungen zu erfüllen.

Stets wichtige Grundfragen beachten

Eine erste betrifft die Tatsache, daß der Schutz der Gesundheit der Werktätigen, die Sorge um ihr Wohlbefinden ein vordringliches Anliegen der Sozialpolitik der Partei ist. Deshalb sind die in den Gesundheitseinrichtungen vorhandenen Möglichkeiten zur medizinischen Betreuung stets mit hohem Nutzen für die Werktätigen einzusetzen. Das entspricht ganz der auf der 3. Ta-

Leserbriefe



Roderäder für landwirtschaftliche Maschinen im gesamten RGW-Bereich werden in der Stahlgießerei „Wilhelm Pieck“ Magdeburg produziert. Ihre Fertigung geht jetzt leichter und schneller, weil die Rationalisierungsmittelbauer der Gießerei hierfür eine Bearbeitungsstation geschaffen haben. Großen Anteil daran hatten vier Genossen: die Maschinenbauer Werner Gosert und Alwin Krüger, der Projektant Hartmut Nickel und der Dreher Dieter Schmidt (von links nach rechts).

Text: Bertolt Voigt /
Foto: Heinz Oppermann